



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

XIV

11.08.2016

TOP / POJ / ODG / TDR

A6

DE

OL: EN

ANLAGE/ANNEXE/ALLEGATO/PRILOGA

2



MANDATSVORSCHLAG DER PLATTFORM

PLANALP

für den Zeitraum 2017-2018

1. Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform

Beschluss der Alpenkonferenz zur Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform

Nach den verheerenden Lawinen und Überschwemmungen im Jahr 1999 setzte die Alpenkonferenz eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung gemeinsamer Strategien und Tätigkeitsfelder auf Ebene der Vertragsparteien der Alpenkonvention ein. Aufgrund der Empfehlungen dieser Arbeitsgruppe wurde die Plattform PLANALP von den MinisterInnen bei der VIII. Alpenkonferenz 2004 eingerichtet.

2. Aufgaben innerhalb der Alpenkonvention

Bezug zu dem oder den entsprechenden Protokollen der Alpenkonvention bzw. zur Rahmenkonvention

Das Thema Naturgefahren zählt zu den 12 Schwerpunktgebieten der Alpenkonvention (Artikel 2) und wird deshalb auch im Protokoll „Raumplanung und nachhaltige Entwicklung“ behandelt sowie in anderen Protokollen und im Aktionsplan zum Klimawandel in den Alpen erwähnt.

Zusammenhang mit den Themen des Mehrjährigen Arbeitsprogramms der Alpenkonvention (soweit vorhanden)

Mehrere Punkte des Mehrjährigen Arbeitsprogramms der Alpenkonvention für 2017-2022 werden in die Themen der Plattform PLANALP einbezogen, wobei nicht nur Veränderungsprozesse wie der Klimawandel, sondern auch neue Risiken zum Beispiel durch den demographischen Wandel, die Verkehrsinfrastruktur oder den Tourismus berücksichtigt werden, um die Resilienz der Gesellschaften zu verbessern.

3. Aktivitäten im Rahmen der Mandatsperiode

Beschreibung der Kernaktivitäten
<p>In den kommenden zwei Jahren wird sich die Plattform PLANALP schwerpunktmäßig mit folgenden Themen befassen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Übernahme der Aufgabe als Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Vorbereitung des Alpenzustandsberichtes zum Thema Naturgefahren Risiko Governance.2. Wissenstransfer und Austausch von guten Praktiken zur Verringerung des Risikos von Naturkatastrophen im Alpenraum (laufend).3. Erhöhung der Sichtbarkeit des Themas Gender und Naturgefahren.
Beschreibung der Hauptergebnisse
<p>Die Plattform PLANALP trifft sich normalerweise im Frühjahr und im Herbst zum Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie für administrative Fragen. Die Erstellung von Unterlagen erfolgt hauptsächlich per E-Mail oder durch spezielle Task Forces, die sich bei Bedarf treffen.</p> <p>Die Produkte der Plattform PLANALP sind (entsprechend der Liste der Kernaktivitäten)</p> <ol style="list-style-type: none">1. Alpenzustandsbericht zum Thema Naturgefahren Risiko Governance.2. Protokolle der halbjährlichen Sitzungen der Plattform PLANALP.3. Beitrag zur Konferenz über die Rolle der Frauen in den Alpen im Rahmen des österreichischen Vorsitzes der Alpenkonvention.
Kommunikationsaktivitäten der Arbeitsgruppe/Plattform
<p>Die Mitglieder der Plattform PLANALP stellen über ihre nationalen Focal Points sicher, dass „Bergthemen“ in folgenden internationalen Prozessen angemessen berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Implementierung des <i>Sendai Framework for Disaster Risk Reduction 2015-2030</i> der Vereinten Nationen.- Europäisches Forum für Katastrophenvorbeugung (EFDRR).- Forschungsgesellschaft Interpraevent.- Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen.- Europäische Forstkommission (EFC) Working Party on Management of Mountain Watersheds.- Implementierung der EU-Hochwasserrichtlinie 2007/60/EG.- Netzwerk we4DRR.
Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen/Plattformen
<p>Die Plattform PLANALP wird fallweise mit anderen Plattformen zusammenarbeiten und ExpertInnen aus einschlägigen Arbeitsgruppen und Plattformen einladen.</p>
Aktivitäten im Rahmen der EUSALP-Strategie und der Aktionsgruppe 6

Die Plattform PLANALP wird eng mit der Aktionsgruppe 8 beim Thema „Verbesserung des Risikomanagements und bessere Bewältigung des Klimawandels, einschließlich Verhinderung größerer Naturgefahren“ und auch bei den Aktivitäten, die gemeinsam mit der EUSALP-Aktionsgruppe 6 geplant werden, zusammenarbeiten.

4. Vorsitz und Arbeitsplan

Vorsitz und Teilnahme

Vorsitz: Österreich.

Der Plattform gehören die von den Vertragsparteien und Beobachtern ernannten ExpertInnen an. Fallweise können weitere ExpertInnen zu einzelnen Sitzungen der Plattform eingeladen werden.

Arbeitsplan

Für die Aktivitäten der Plattform PLANALP ist folgender Zeitplan vorgesehen:

1. Übernahme der Aufgabe als Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Vorbereitung des Alpenzustandsberichtes zum Thema Naturgefahren Risiko Governance (2017/2018).
2. Wissenstransfer und Austausch von guten Praktiken zur Verringerung des Risikos von Naturkatastrophen im Alpenraum (laufend).
3. Beitrag zur Konferenz über die Rolle der Frauen in den Alpen im Rahmen des österreichischen Vorsitzes der Alpenkonvention (2017).